

DEUTSCHE BANK

Bericht über das Geschäftsjahr 1942

für die Mittwoch, den 21. April 1943, mittags 12 Uhr, in unserem
Bankgebäude, Berlin W 8, Kanonierstraße 22-23, stattfindende

ordentliche Hauptversammlung

Tagesordnung

1. Vorlegung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für 1942 mit dem Bericht des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung und über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Aufsichtsratswahlen.
4. Wahl des Abschlußprüfers.

Aufsichtsrat

Franz Urbig, Berlin, Ehrenvorsitzer; Dr. rer. pol. **Karl Kimmich**, Berlin, Vorsitz; Regierungsrat a. D. **Hans Oesterlink**, Berlin, stellvertretender Vorsitz; Geheimer Regierungsrat **Gustav Brecht**, Köln; **Werner Carp**, Hahnorhof bei Ratingen; Dr. **Wolfgang Dierig**, Langenbielau; Dr. Dr.-Ing. E. h. **Hugo Eckener**, Friedrichshafen a. B.; **Richard Freudenberg**, Weinheim (Baden); Kommerzialrat **Franz Hasslacher**, Wien; **Hermann Ludwig Fürst von Hatzfeldt**, Herzog zu Trachenberg, Trachenberg (Schles.); Dr. **Hugo Henkel**, Düsseldorf; Dr. rer. pol. h. c. **Florian Klöckner**, Dortmund-Löttringhausen; Dr.-Ing. E. h. **Artur Koepchen**, Essen; J. U. Dr. **Emil Kreibich**, Schluckenau; **Hermann R. Münchmeyer**, Hamburg; Dr.-Ing. E. h. **Albert Pietzsch**, Höllriegelskreuth b. München; Dr.-Ing. E. h. **Günther Quandt**, Berlin; **Philipp F. Reemtsma**, Hamburg-Bahrenfeld; Dr.-Ing. E. h. **Wolfgang Reuter**, Duisburg; Dr. **Ernst Enné Russell**, Berlin; **Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha**, Berlin (ausgeschieden 31. Dezember 1942); **Karl Schirner**, Berlin; **Max H. Schmid**, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Dr. jur. h. c. **Hermann Schmitz**, Heidelberg; Generalkonsul Dr. **Ernst Schoen von Wildenegg**, Leipzig; Dr. phil. **Hermann von Siemens**, Berlin; **Rudolf Stahl**, Berlin; Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. pol. h. c. **Emil Georg von Stauss**, Berlin (verstorben 11. Dezember 1942); **Erich Tgahrt**, Dortmund; Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. pol. h. c. **Johann P. Vielmetter**, Berlin; D Dr. jur. **Wilhelm de Weerth**, Wuppertal-Elberfeld (verstorben 5. Februar 1943); Geheimer Kommerzienrat **Theodor Wiedemann**, Augsburg; **Wilhelm Zangen**, Düsseldorf.

Vorstand

Hermann J. Abs, **Erich Bechtold**, Dr. **Karl Ritter von Holt**, **Johannes Kiehl**, Dr. **Clemens Passmann**, **Oswald Röslor**, **Hans Rummel**, Dr. **Karl Ernst Sippel**, **Fritz Wintermantel**.



Dem Gedächtnis von 195 Arbeitskameraden, die im Jahre 1942
in Erfüllung ihrer soldatischen Pflicht ihr Leben für das Vaterland gegeben haben.

Bericht des Vorstandes

Der Kriegseinsatz der deutschen Wirtschaft hat im Jahre 1942 unter weiterer Zurückdrängung aller zivilen Bedarfsansprüche eine Steigerung und Konzentration erfahren. Die damit verbundene geldwirtschaftliche Entwicklung wird vornehmlich gekennzeichnet durch verstärkte Zunahme privater Ersparnisse; dagegen verminderte sich die Geldkapitalbildung in der Unternehmungswirtschaft, deren Gewinne durch Druck auf die Preise und Steigerung der Steuerleistungen herabgesetzt wurden. Dabei läßt unsere Bilanz, die mit ihrer Zusammenfassung von fünfviertel Millionen Konten einen gesamtwirtschaftlichen Querschnitt gibt, noch keine Herausbildung einer neuen kreditwirtschaftlichen Linie erkennen, vielmehr wurde die im Berichtsjahr eingetretene Zunahme der Wirtschaftsausleihungen zum größeren Teil durch Sonderbewegungen bewirkt. Die Unternehmen haben bei relativ bescheidenen Rückgriffen auf den Kapitalmarkt und noch vorhandenen hohen Anzahlungen des Staates in der Mehrzahl ihre Rüstungsaufgaben aus eigenen Mitteln durchführen können. Eine eindeutige Gestaltung der bisher noch uneinheitlichen Tendenz in der Kreditwirtschaft dürfte im Jahre 1943 zu erwarten sein.

Unsere Kundenumsätze erhöhten sich auf 192,9 Mrd. RM (179,2 Mrd. RM in 1941), davon entfielen auf Banken und Bankiers 50,1 Mrd. RM (45,5) und auf Nichtbankiers 142,8 Mrd. RM (133,7). Die Zahl der Kundschaftskonten ohne Eiserne Sparkonten stieg von 1 120 300 auf 1 232 700. Im Zuge der allgemeinen Verringerung der Geschäftsstellen des deutschen Kreditgewerbes schlossen wir im vergangenen Jahre 21 Niederlassungen sowie 24 Stadtdepositenkassen.

Die gesamten fremden Gelder erhöhten sich in runder Summe von 6111 auf 7027 Mill. RM. Der Zuwachs enthält noch mehrere hundert Mill. RM, die im Januar 1943 für die Hauszinssteuerabgeltung abgezogen worden sind. Von der Zunahme entfielen 580 Mill. RM (Vj. 901) auf sonstige Gläubiger und 370 Mill. RM (Vj. 270) auf Sparanlagen. In dieser Entwicklung findet die eingangs erwähnte Umlagerung der Geldkapitalbildung vom gewerblichen zum privaten Sektor deutlichen Ausdruck. Die übrigen Gläubigerpositionen nahmen um rund 34 Mill. RM ab. Die Verpflichtungen aus Akzepten gingen geringfügig auf 163,8 Mill. RM zurück.

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen stiegen infolge weiter lebhafter Nachfrage nach Anzahlungs- und Lieferungs-garantien von 373 auf 401 Mill. RM an. Bei den Rückstellungen ergab sich eine Zunahme auf 8 912 994,68 RM, die vor allem darauf zurückgeht, daß die Pauschwertberichtigung für Aval- und Bürgschaftsschuldner nicht von der Aktivseite gekürzt werden kann.

Die uns neu zugeflossenen fremden Gelder und die Erlöse aus veräußerten Wertpapierbeständen wurden, soweit sie nicht für die Befriedigung neuer Kreditansprüche Verwendung finden konnten, fast ausschließlich in Schatzwechsell und unverzinslichen Schatzanweisungen angelegt, die sich von rund 2,9 Mrd. RM auf fast 4 Mrd. RM erhöhten; daneben stiegen die Wechselbestände nur geringfügig um 40 auf 886 Mill. RM.

Unsere Ende 1941 ausgewiesenen Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Reiches und der Länder haben sich ebenso wie auch die übrigen Bestände an eigenen Wertpapieren durch Verkäufe erheblich ernäßigt. Die Verringerung entfällt zum größeren Teil auf die Abstoßung von Schatzanweisungen mit kurzen Fälligkeiten, für die am Geldmarkt rege Nachfrage bestand. Der Zugang zu den börsengängigen Dividendenwerten erklärt sich aus dem Übergang von sonstigen Wertpapieren in diese Gruppe. Bei der Erhöhung der Konsortialbeteiligungen um rund 9 Mill. RM handelt es sich vornehmlich um die vorübergehende Übernahme einiger Aktienposten, deren Verwertung zum Teil bereits in neuer Rechnung erfolgt ist.

Für unsere Kundschaft und bei Spitzenregulierungen vorgenommene Käufe und Verkäufe in unseren eigenen Aktien wurden zu Kursen zwischen 148,60% und 150,55% abgerechnet; Bestände in eigenen Aktien besitzen wir nicht.

Die Ausleihungen in Form von Schuldnern und Warenvorschüssen stiegen von rund 1150 auf 1402 Mill. RM, also um etwa 22%. Neben der Gewährung von Krediten für die Rüstungswirtschaft konnten wir unsere Mittel vor allem auch im Auslandsgeschäft und für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der neu gewonnenen Gebiete einsetzen. Neu in Anspruch genommen oder zugesagt wurden im Verlauf des Berichtsjahres 84 491 Kredite (83 365) mit einem Gesamtbetrag von 1876,7 Mill. RM (1575,9). Innerhalb der Größenklassen der Kredite hat sich eine weitere Verlagerung zu den Großkrediten vollzogen, die sich mit der Zurückziehung der Wehrmachtanzahlungen im laufenden Jahr noch fortsetzen dürfte.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll bezahlte Aktien und GmbH-Anteile sowie sonstige Eventualverbindlichkeiten betragen 11 900 000 RM (14 330 000 RM) und eigene Indossamentsverbindlichkeiten 22 340 000 RM (55 890 000 RM).

Nach dem Erwerb eines größeren Postens Creditanstalt-Bankverein Aktien, nach Abgabe von Südost-Beteiligungen an unsere Wiener Bankfreunde und nach Wertberichtigungen stellt sich der Buchwert unserer Dauernden Beteiligungen auf 70 Mill. RM gegen 64 Mill. RM im Vorjahr. Unsere ausländischen Beteiligungen haben zufriedenstellend gearbeitet. Die Tätigkeit der Deutschen Ueberseeischen Bank wurde durch die Entwicklung in Südamerika weiter stark beeinträchtigt.

Der Buchwert unserer Bankgebäude blieb unverändert, dagegen ging der des sonstigen Grundbesitzes durch weitere Verkäufe auf 17 500 000 RM zurück.

In unserer Gewinn- und Verlust-Rechnung traten bei Personalaufwendungen und Ausgaben für soziale Zwecke und Pensionen geringfügige Verminderungen ein. Eine stärkere, ebenfalls kriegsbedingte Verringerung weisen die sonstigen Handlungsunkosten mit 14 Mill. RM (16,6) auf. Dagegen erhöhten sich die Steuern und Abgaben von 57 auf 79 Mill. RM; Nachzahlungen, Mehrgewinnabgabe und Hauszinssteuerabgeltungen sind darin nicht enthalten. Die Steigerung erklärt sich vorwiegend daraus, daß steuerfreie Rückstellungen nicht wie im Vorjahr in größerem Umfang gebildet werden konnten und der höhere Körperschaftsteuersatz zur Auswirkung gelangte.

An Zinsen und Diskont werden 113,1 Mill. RM (97,6), an Provisionen und Gebühren 89,5 Mill. RM (84,6) ausgewiesen. Alle übrigen Ertragnisse wurden wie in den Vorjahren für innere Rücklagen benutzt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen einschließlich der Ruhegehälter für frühere Vorstandsmitglieder und Geschäftsinhaber sowie deren Hinterbliebene 1 776 200 RM. Die festen Bezüge des Aufsichtsrats betragen 97 500 RM; aus dem Reingewinn steht ihm satzungsgemäß ein Gewinnanteil von 160 000 RM zu. Die auf die Aufsichtsratsbezüge entfallende Sondersteuer wird satzungsgemäß von uns getragen.

Unserer Gefolgschaft danken wir für ihre vorbehaltlose und verständnisvolle Einstellung auf die Erfordernisse der Zeit. Von unseren männlichen Gefolgschaftsmitgliedern befand sich am Ende des Geschäftsjahres nahezu die Hälfte im Dienste der Wehrmacht. Viele aus unseren Reihen haben ihr Leben in Erfüllung ihrer vaterländischen Pflicht hingegeben, andere erlitten schwere Schäden durch Verwundungen. Ihnen und den Hinterbliebenen der Gefallenen gilt unsere besondere Fürsorge. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat haben wir dem Gewinn des Jahres 1942 einen Betrag von 3 000 000 RM entnommen, den wir einer besonderen Stiftung unter dem Namen „Kriegsopferhilfe“ zuführen. Die Stiftung dient dem Zweck unseren Kriegsopfern und ihren Angehörigen einmalige oder dauernde Zuwendungen zu gewähren. Die Verwaltung der Stiftung wird einem Kuratorium übertragen, an dessen Spitze der Betriebsführer steht und dem drei Mitglieder aus der Gefolgschaft angehören, davon je eines aus der kämpfenden und der Heimatfront, ferner eine Frau, die sich im kriegswichtigen Einsatz bewährt hat. — Unsere sonstigen sozialen Hilfswerke sind unverändert weitergeführt worden.

Vom Reingewinn verwendeten wir 5 000 000 RM zur Erhöhung der freien Sonderrücklage auf 35 000 000 RM und 3 000 000 RM zur Bildung der bereits erwähnten „Kriegsopferhilfe“.

Von den restlichen 9 760 000 RM erhält der Aufsichtsrat 180 000 RM, und es bleiben somit 9 600 000 RM zur Verfügung der Hauptversammlung. Wir schlagen vor, diesen Betrag als

Dividende von 6%

auf das Grundkapital von 160 000 000 RM auszuschütten.

Berlin, den 26. März 1943.

Der Vorstand der Deutschen Bank

Abs	Bechtolf	von Halt	Kiehl	Plassmann
Rösler	Rummel	Sippell	Wintermantel	

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm gesetzlich obliegenden Verpflichtungen ausgeübt und sich in regelmäßigen Sitzungen über Geschäftslage und wichtigere Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Jahresabschluß und Geschäftsbericht wurden durch einen Ausschuß des Aufsichtsrats und den Wirtschaftsprüfer, Herrn Karl Fehrmann, geprüft und in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vorliegenden Jahresabschluß und der vorgeschlagenen Gewinnverteilung einverstanden. Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung sind damit gemäß § 125 Absatz 3 des Aktiengesetzes festgestellt.

In dankbarer Verehrung gedenkt der Aufsichtsrat seiner verstorbenen Mitglieder Staatsrat Dr. Emil Georg von Stauss und Dr. jur. Wilhelm de Weerth, die beide jahrzehntelang ihre reichen Erfahrungen und Kenntnisse in den Dienst unserer Bank gestellt haben.

Berlin, den 30. März 1943.

Der Aufsichtsrat

Kimnich

Aufwendungen	Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1942		Erträge
Personalaufwendungen	Reichsmark	Zinsen und Diskont	Reichsmark
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	75 350 893,51	Provisionen und Gebühren	113 104 136,77
Sonstige Handlungskosten	18 402 520,60		89 479 339,30
Steuern und ähnliche Abgaben	13 985 602,14		
Zuweisung an die Freie Sonderreserve	79 084 459,82		
Zuweisung an die Kriegsopferhilfe	5 000 000,—		
Reingewinn	3 000 000,—		
	9 760 000,—		
	202 583 478,07		202 583 478,07

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 16. März 1943.

Karl Fehrmann,
Wirtschaftsprüfer.

	Reichsmark	Reichsmark		Reichsmark	Reichsmark
Barreserve			Gläubiger		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold)	45 532 415,07		a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	64 080 584,61	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	321 770 361,26	367 302 776,33	b) sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite	20 967 707,02	
Fällige Zins- und Dividendenscheine		16 849 421,46	c) Einlagen deutscher Kreditinstitute	RM 346 662 233,54	
Schecks		35 473 334,85	d) sonstige Gläubiger	RM 5 285 288 837,97	5 631 951 071,51
Wechsel		885 533 940,68	Von der Summe e) + d) entfallen auf		5 717 889 863,14
Davon entfallen RM 365 241 317,43 auf Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG.)			1. jederzeit fällige Gelder	RM 3 819 638 209,25	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder		3 950 696 413,79	2. feste Gelder und Gelder auf Kündigung	RM 1 812 312 862,26	
Darin sind enthalten: RM 2 904 008 973,60 Schatzwechsel und Schatzanweisungen, die die Reichsbank beleihen darf			Von 2. werden durch Kündigung oder sind fällig		
Eigene Wertpapiere			a) innerhalb 7 Tagen	RM 120 187 567,88	
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	479 202 553,98		b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten	RM 1 136 449 125,22	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	31 576 014,30		c) darüber hinaus bis zu 12 Monaten	RM 535 139 440,53	
c) börsengängige Dividendenwerte	73 884 881,71	605 836 465,69	d) über 12 Monate hinaus	RM 20 536 728,63	
d) sonstige Wertpapiere	21 173 015,70		Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel		168 766 167,99
In der Gesamtsumme sind enthalten: RM 486 791 948,— Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf			Spareinlagen		
Konsortialbeteiligungen		26 665 342,02	a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	960 333 676,81	
Kurzfristige Forderungen unweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute		59 153 824,06	b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	348 837 659,04	1 309 171 335,85
Davon sind RM 45 431 871,18 täglich fällig (Nostroguthaben)			Auf unserem Grundbesitz ruhende, zurzeit nicht ablösbare Hypotheken		686 167,82
Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsengängige Wertpapiere		6 313 332,54	Unerhobene Dividenden		845 500,72
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren			Grundkapital		160 000 000,—
a) Rembourskredite	2 794 021,48		Rücklagen nach § 11 KWG.		
b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verpfändung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren	81 258 682,82	84 052 704,30	a) Gesetzliche Reserve	42 500 000,—	
Schuldner			b) Freie Sonderreserve	35 000 000,—	77 500 000,—
a) Kreditinstitute	36 506 285,—		Pensionsrücklage		25 000 000,—
b) sonstige Schuldner	1 280 994 078,85	1 317 500 363,85	Kriegsopferhilfe		3 000 000,—
In der Gesamtsumme sind enthalten:			Rückstellungen		8 912 994,68
RM 203 551 931,63 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere			Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		27 245 252,52
RM 705 041 125,01 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			Reingewinn		9 780 000,—
Hypothekendarlehen		5 724 545,55	Eigene Ziehungen im Umlauf RM 2 072 677,61		
Beteiligungen (§ 131 Abs. 1 A II Nr. 6 des Aktiengesetzes)		70 000 000,—	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 des Aktiengesetzes), denen ein gleich hoher Betrag Bürgschaftsschuldner gegenübersteht		RM 400 739 759,98
Davon sind RM 66 000 000,— Beteiligungen bei anderen Kreditinstituten			Eigene Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Bankakzepten	RM 4 312 000,—	
Grundstücke und Gebäude			aus sonstigen Rediskontierungen	RM 18 032 357,37	
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	54 500 000,—			RM 22 344 357,37	
b) sonstige	17 500 000,—	72 000 000,—			
Zugänge RM 1 504 856,81					
Abgänge und Abschreibungen RM 5 004 856,81					
Geschäfts- und Betriebsausstattung		1,—			
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		634 129,73			
Sonstige Aktiva		40 186,87			
		7 503 776 782,72			7 503 776 782,72
In den Aktiven sind enthalten:			In den Passiven sind enthalten:		
Forderungen an Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten)		46 150 314,09	Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen		36 405 631,41
Forderungen an Mitglieder des Vorstandes		—	Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG		7 192 899 544,59
Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäß § 14 Abs. 1 und 3 KWG. und Artikel 13 der Durchführungsverordnung (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten)		41 627 821,59	Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG.		5 883 728 208,74
Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG.		126 107 507,22	Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG.		237 500 000,—
Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG.		142 000 000,—			